Lieber Freund! Ihren Brief vom 12 März 1882 erhielt ich mit der Einlage von 100 Rub. u. freue mich, daß Sie nun bald das letzte kleine Häkchen losmachen können, welches Ihnen noch die Erinnerung an eine unbequeme Schlappe des Lebensmantels festhält. Sobald auch dieses gelöst, wird sich das belästigende Gefühl in eine angenehme Erinnerung verwandeln.

Auf Ihren Wunsch füge ich die Abrechnung hinzu.

Am 23 Januar 1881 war die letzte Abrechnung. Es wurde damals als ihr Debet gebucht:

	1 Febr. 1881 . . .	90 . 35
für Ihren Bruder auf Ihr Conto übernommen	5 Octob. 1880 . .	10 . —
	Juni 1880 . .	50
		150 . 35

Die Zinsen für die ersten beiden Posten betragen vom ersten Febr. 81 bis 1 März 1882 zu 5% — 5 . 40

für den letzten Posten vom Juni 80 bis 1 März 82 . . . 4 . —

9 . 40

Also: 150 . 35
9 . 40

12 März 1882 159 . 75
Abgeflug 100 . —

Debet 59 . 75 . Dies ist also der Rest der Schuld am 12 März 1882 . .

Möchte Ihr Bruder Alfred auch bald in der Lage sein, sich ganz freizumachen, er hat bis jetzt noch keinen Anfang machen können.

Ich stecke ganz in der Metaphysik, von der 5 Bogen schon gedruckt sind. Mit freundlichem Gruß Ihr

G. Teichmüller

Dorpat 14 März 82